

Training für Nachwuchs- politikerinnen

Veranstaltungsform: Workshop (ca.25 Teilnehmer)

Partner: Development Program for Women and Children (DPWC)

Zeit/Ort: 29.-31. März 2009 (Qena)

Zielgruppe: Studentinnen

1. Programmübersicht

Sonntag, der 29. März 2009

- **Dr. Mona El-Shahat**, Professorin, Humanistische Fakultät, South Valley Universität

- a) „Politische Partizipation von Frauen
- b) „Die zentrale Bedeutung von Staatsbürgerrechten“
- c) „Die zentrale Rolle der Frau in der politischen Entscheidungsfindung“
- d) Zwei Gruppenarbeiten zur praktischen Umsetzung:
 - Politischen Grundrechte
 - Die Lage der Staatsbürgerrechte in Ägypten

Montag, der 30. März 2009

- **Dr. Ahmed El-Shouri**, Professor, soziologisches Institut, Qena

- a) „Einblick in verschiedene Begriffe: Zivilgesellschaft – Menschenrechte - Frauenrechte“
 - „Die Beziehung zwischen Zivilgesellschaft und Menschenrechte (Frauenrechte)“
 - b) „Die zentrale Rolle der Zivilgesellschaft bei der Behandlung verschiedener gesellschaftlicher Themen“
- c) Zwei Gruppenarbeiten zur Erstellung von Pilotkampagnen zu den vermittelten Begriffen

Dienstag, der 31. März 2009

- **Prof. Dr. Hala Nofal**, Abteilungsleiterin, Fakultät der Medienwissenschaften, South Valley Universität

- a) „Einführung in die Genderstudies“
 - „Die Rolle der Medien bei der Förderung der Menschenrechte im Allgemeinen und der Frauenrechte im Besonderen“
- b) Zwei Gruppenarbeiten zur praktischen Umsetzung:
 - Genderstudies
 - Rolle der Medien
- c) Entwurf eines Förderprogramms für Studentinnen der South Valley Universität

2. Zielsetzung

Dem weiblichen Teil der ägyptischen Bevölkerung wird politische Partizipation nicht leicht gemacht. Gerade in Oberägypten sind Frauen politisch stark unterrepräsentiert.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

29.– 31. März 2009

www.kas.de

Auf einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Development Program for Women and Children (DPWC) wurden 30



Studentinnen Kenntnisse in den Bereichen Politik, Menschenrechte sowie Staatsbürgerrechte vermittelt und Partizipationsmöglichkeiten aufgezeigt.

3. Ablauf

Nach einleitenden Worten von Frau **Maha Kheirallah** erläuterte **Dr. Mona El-Shahat** den Begriff „Staatsbürgerrecht“. Staatsbürgerrechte kennzeichnen die aus der Staatsangehörigkeit abgeleiteten Rechte des Individuums gegenüber dem Staat, dem es angehört. Im anschließenden praktischen Teil teilte sie die Teilnehmerinnen in mehrere Gruppen ein. Jeder Gruppe wurde aufgetragen, einen Artikel zur Lage der Staatsbürgerrechte in Ägypten zu verfassen und ihn im Anschluss den anderen Teilnehmerinnen zu präsentieren.

Den Vortrag seiner Vorrednerin ergänzend ging **Dr. Ahmed El-Shouri** auf die Menschenrechte ein. Er definierte den Begriff „Menschenrechte“ als die unantastbaren



Rechte des Einzelnen, die in den Verfassungen der Staaten als Elementarrechte festgehalten sind. Er kritisierte jedoch den Zustand der Menschenrechte in Ägypten und die zahlreichen Menschenrechtsverstöße,

die im Land zu verzeichnen seien. Anschließend ging er auf die Zivilgesellschaft in Ägypten ein. Der Soziologe betonte, dass die Zivilgesellschaft eine aktive Rolle im Land spielen sollte, sie jedoch durch zahlreiche staatliche Einschränkungsmaßnahmen daran gehindert werde. Auch er teilte die Teilnehmerinnen in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe erarbeitete Maßnahmen zur Stärkung der ägyptischen Zivilgesellschaft besonders in Oberägypten. Die zweite Gruppe erstellte eine Presseauswertung der verschiedenen ägyptischen Zeitschriften zum Thema Menschenrechtsverstöße in Ägypten. **Prof. Dr. Hala Nofal** knüpfte an den Vortrag ihres Vorredners an und unterstrich die zentrale Rolle, die den Medien bei der Überwachung bzw. Einhaltung der Menschenrechte in Ägypten zukäme. Die Medien sollten einerseits die Bürger über ihre Rechte



und Aufgaben aufklären und andererseits die Exekutive überwachen. Auch an Dr. Nofals Vortrag schloss sich eine Gruppenarbeit an. Jede Gruppe entwarf eine mediale Kampagne zur Aufklärung der Bürger über die Einhaltung der Menschenrechte und trug diese den anderen Gruppen vor.

4. Schlussfolgerung

Das Interesse und die Motivation der Studentinnen waren groß, was sich in reger Mitarbeit während der Gruppensitzungen bemerkbar machte. Die Teilnehmerinnen zeigten großes politisches Interesse und setzten die Informationen in den von ihnen verfassten Berichten und Vorträgen konstruktiv um. Der Erfolg dieses Workshops zeigt sich in ihrer Nachfrage nach weiteren Workshops, die den weiblichen Nachwuchs auf die Übernahme politischer Führungspositionen vorbereiten.